



Interview

Wie die Zahlen der „Coronatoten“ beeinflusst wurden



Manipulierte Zahlen von „Corona-Toten“ während der Corona-Krise? Mehr Geld für Krankenhäuser bei Covid-19-Todesfällen? Auf diese und andere Fragen geht die amerikanische Hausärztin Frau Dr. Annie Bukacek in diesem Kla.TV-Interview detailliert ein. Die Corona-Pandemie sei extrem von Ärzten und politischen Entscheidungsträgern sowie Krankenhausverwaltungen geschürt worden. Verzichteten deshalb die Menschen freiwillig auf ihre geliebten Freiheiten und Rechte? Verbreiten Sie noch heute dieses Interview einer mutigen Frau!

Im nachfolgenden Interview hören wir Frau Dr. Annie Bukacek aus Kalispell, Montana. Im Landkreis Flathead wurde sie mehrfach zur besten Hausärztin gewählt. Dort ist sie auch Mitglied im Gesundheitsrat. Unter anderem ist Frau Dr. Bukacek auch Mitglied im Gesetzgebungsausschuss der Ärztekammer in Montana.

Als Fachärztin für innere Medizin spricht sie aus ihrer 30-jährigen Praxiserfahrung über das Problem der allgemeinen Handhabung im Umgang mit Totenscheinen.

Die Corona-Pandemie-Panikmache wurde ihrer Meinung nach durch die Zählweise von „Coronatoten“ extrem geschürt. Dies habe, so Frau Dr. Bukacek, mit dazu geführt, dass die Menschen freiwillig auf ihre geliebten Freiheiten verzichteten.

Ein Zitat aus ihrem Mund:

„Ich wollte, dass die Menschen wissen, was die Ärzte bereits wissen – dass der fehlerhafte Prozess des Ausfüllens von Sterbeurkunden zu Ungenauigkeiten führt, und das war schon vor COVID-19 der Fall. Ärzte wissen oft nicht mit Sicherheit, woran ihr Patient stirbt. Wir machen unsere beste Schätzung und füllen den Sterbeurkundebogen aus. [...] Diese vermutete Todesursache wird in eine Datenbank für Vitaldaten eingegeben, die, wie Sie sich vorstellen können, ungenaue Angaben enthält.“

Auf die Frage, weshalb sie ihre Existenzgrundlage und ihren Ruf mit ihren Vorträgen aufs Spiel setze, antwortete sie: „Ich kümmere mich um das Wohl meiner Patienten und der Gemeinschaft. Darum, als ich herausfand, dass zu hohe Todeszahlen berichtet werden, fühlte ich, dass dies eine Wahrheit sei, die erzählt werden muss.“

Erfahren Sie nun weitere Zusammenhänge über die sogenannten „Coronatoten“.

Frau Dr. Annie Bukacek hat sich freundlicherweise für dieses Interview mit Kla.TV zur Verfügung gestellt.

Dr. Bukacek spricht als individuelle Ärztin und repräsentiert nicht die Ansichten der zuvor genannten Organisationen.

Interviewer:

Guten Morgen, Dr. Bukacek.

Dr. Bukacek:
Guten Morgen

Interviewer:
Danke, dass Sie gekommen sind.

Dr. Bukacek:
Gerne.

Interviewer:
Wir haben Ihnen im Vorfeld eine Frage per E-Mail zukommen lassen, ich würde gerne daraus zu Beginn den Leiter für Vitalstatistik des Nationalen Zentrums für Gesundheitsstatistik zitieren: „Auf die Frage, ob Covid-19 nur mit einem bestätigten Test Todesursache sein sollte, antwortete er, Zitat: „Covid-19 sollte bei allen Verstorbenen auf der Sterbeurkunde angegeben werden, bei denen die Krankheit den Tod verursacht oder vermutlich verursacht bzw. zum Tod beigetragen hat.“
Für mich klingt das ein wenig beliebig, es klingt wie etwas, das individuell interpretiert werden kann, es könnte beeinflussbar sein, und es könnte dazu führen, dass vielleicht auch Ärzte von der Verwaltung unter Druck gesetzt werden könnten. Wie denken Sie darüber?

Dr. Bukacek:
Richtig, Beeinflussbarkeit ist ein passendes Wort, auch der Druck durch die Krankenhausverwaltung. Das ist eine sehr gute Frage, denn wie Sie vielleicht wissen, arbeiten die meisten Ärzte für große Unternehmen wie Krankenhäuser oder große Kliniken. Und jeder, der in Krankenhäusern arbeitet und angeblich diese Covid-19-Fälle gesehen hat, besitzt eine Art Vertrag mit dem Krankenhaus. Das ist also eine wirklich sehr gute Frage, und ich denke, es wird auf jeden Fall zu einer Beeinflussung führen, das steht außer Frage. In meinem Vortrag habe ich ein Beispiel für Sterbeurkunden gegeben, wie wir sie vor Covid-19 ausgefüllt haben, und es ist immer noch derselbe Vorgang. Ich habe einige Beispiele angeführt aus der realen Welt, die dies veranschaulichen, und dann habe ich eine Art theoretisches Beispiel dafür gegeben, wie Sterbeurkunden schon vor Covid-19 extrem ungenau waren. Ich meine, öfter, als wir es gerne zugeben, wissen wir doch nicht, woran die Person gestorben ist. Das ist also eine wichtige Grundlinie, über die ich ausführlich spreche. Und dann erwähnten Sie noch den Druck, der dazu kommt, Covid-19 zu diagnostizieren, über den ich dort auch ziemlich viel spreche. Weil die CDC, als sie anfangen, Ärzten Nachhilfe zu geben und CDC-Empfehlungen auszusprechen, wie man Sterbeurkunden ausfüllt und diese irgendwie in Richtung der Diagnose Covid-19 lenkten – einfach nur angenommen, ohne einen positiven Covid-Test – sagen sie (die Ärzte) einfach, dass sie an Covid 19 gestorben sind, nur auf Grund dieser Annahme. Das ist ein enormer Druck, der auf die Ärzte ausgeübt wird.
Und Dr. Scott Jensen, einer meiner Helden – er ist ein Senator aus Minnesota – er veröffentlichte einige Interviews, kurz nachdem mein Vortrag auf YouTube veröffentlicht wurde. Er sprach darüber, dass er seit 35 Jahren Arzt ist. Ich bin fast genauso lange Arzt, und in diesen 35 Jahren, in denen er Sterbeurkunden ausfüllte, bekam er nie eine Anleitung, wie man diese auszufüllen hätte, nie. Und dann erhielt er plötzlich mit Covid-19 eine Anleitung des staatlichen Gesundheitsamtes, welches ihm zugeordnet war, wie er die Sterbeurkunde ausfüllen und in Richtung Covid-19 verändern sollte. Das hat schon

Bedeutung.

Interviewer:

Sie haben Ihren kurzen Vortrag im April gehalten. Hat sich seither, Ihrer Kenntnis nach, die Situation verbessert, haben sich die Dinge geändert oder wird es immer noch recht locker gehandhabt?

Dr. Bukacek:

Nun, ich habe die CDC-Website weiter beobachtet, und sie ist wirklich eine meiner besten Informationsquellen. Ich würde sagen, nein, es ist nicht besser geworden. Dr. Birx – Ihnen sicher bekannt – arbeitet auf nationaler Ebene in der Coronavirus-Taskforce. Ich denke, ein oder zwei Wochen, nachdem mein Video um die Welt ging, gab sie zu, dass sie in der Tat eine ziemlich liberale Interpretation dessen, was Covid-19 ist, benutzen würden. Und später schätzte sie dann, dass es sich wahrscheinlich um ca. 25 % weniger Fälle handelte. Dann sagten sie in Colorado, dass etwa 25 % ihrer Todesfälle im Zusammenhang mit Covid-19 falsch seien. Und andere Staaten gaben ungefähr die gleiche Zahl von 25 % an, wie ich mitbekam. – Nun, man hörte von Menschen, die an Schusswunden starben, von denen gesagt wurde, sie seien an Covid-19 gestorben. Oder Menschen, die bei schweren Autounfällen ums Leben kamen, auch sie seien an Covid-19 gestorben. All das kam heraus. Aber jede Woche, wenn ich die CDC-Tabellen durchsah, merkte ich, dass diese 25 % nicht abgezogen wurden, die Zahl ging nicht runter.

Anfang Mai wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass die Zahlen, die die CDC an die Medien gaben, welche die Medien verbreiteten, nicht die gleichen waren wie die, die sie wirklich auf dem Tisch hatten. Und ich wünschte, ich hätte seitdem alle Tabellen ausgedruckt. Ich begann erst Mitte Mai damit. Ich wünschte, ich hätte es schon früher getan. Denn es waren die Daten vom 11. April, aber ich erfuhr erst Anfang Mai davon. Es zeigte genau diese Kombination, es hieß dort: Covid-19 oder Grippe oder Lungenentzündung bei 54.000, Covid allein: 11.000. Aber die Medien und die CDC gaben die 54.000 an.

Das waren die Angaben vom 11. April, das ist eine Weile her. Und dieser Trend setzt sich fort. Dann gab es noch einige andere Dinge: Als Leute wie ich damit begannen, diese Tabellen zu produzieren und auf Facebook zu stellen, änderten sie sogar die Worte in der Beschreibung der Spalten. Aber das ist eine andere Geschichte – da bräuchte ich jetzt etwa 10 Minuten, um das auszuführen, ich müsste die Tabellen zeigen. Dafür haben wir jetzt keine Zeit, keine Zeit, dem gerecht zu werden. Also ich würde sagen: nein, es ging so weiter, mit noch mehr Manipulation.

Interviewer:

Nun, Sie hielten Ihre Rede im April. Wann hatten Sie zum ersten Mal den Eindruck, dass irgendetwas an der Art und Weise, wie Covid-19 diagnostiziert und gemeldet wurde, nicht ganz richtig war?

Dr. Bukacek:

Wäre Covid-19 das erste sensationalisierte Virus gewesen, hätte die Gefahr bestanden, dass ich darauf reingefallen und sogar dem darauffolgenden Rummel gefolgt wäre. Doch der Hype um Viren läuft schon seit den letzten 10 Jahren. Und jeder Virus hatte einen anderen Namen, und sie ließen die Namen der Viren immer beängstigender klingen, so in der Art. Jeder Virus hatte also einen anderen Namen, aber das Ergebnis war immer dasselbe. Sie jagten den Menschen Todesangst ein. Und dann reagierten die Menschen so, wie man auf beängstigende Dinge reagiert. Die Menschen wurden also damit terrorisiert. Und es erfüllten

sich die schrecklichen, beängstigenden Vorhersagen nicht, aber trotzdem wurde ein Impfstoff hergestellt. Das ist also das Muster, und das geht schon seit über 10 Jahren so. Und ich denke, das beste Beispiel dafür – meiner Meinung nach – ist die Ebola-Epidemie. Wenn man davon erzählt, hört man, dass das Blut aus den Augen und den Körperöffnungen sowie dem aufbrechenden Darm tritt, eine schreckliche Art zu sterben. So wurde es geschildert, und obwohl es in den Vereinigten Staaten nie einen dokumentierten Fall gab, liefen die Menschen mit Masken, Schutzanzügen und Handschuhen herum. Sie gingen so in die Lebensmittelgeschäfte in Kalispell, einige gingen in die Kirche mit den weißen Schutzanzügen, den Masken und Handschuhen, obwohl es hier nie einen Fall gab. Aber hernach erfanden sie einen Virus dafür und infizierten damit die unschuldigen Menschen in Afrika. Das ist passiert. Also noch einmal, als ich das im Laufe der Zeit beobachtete und im Februar einen Vortrag darüber hielt, sah ich, was herauskommen würde, und ich dachte: Wieder einer, jetzt geht es wieder los, es wird die gleiche alte Geschichte sein. Der Unterschied bei diesem jetzt ist, es ist zwar die gleiche Geschichte, aber es führt im Grunde zum Lockdown, zum Stillstand der Welt. Das ist der Unterschied.

Interviewer:

Jetzt, nachdem Sie Ihren Vortrag gehalten haben, sind Sie etwas in Fahrt gekommen. Warum haben Sie sich entschieden, die Karten auf den Tisch zu legen, warum haben Sie Ihre Existenzgrundlage und Ihren Ruf riskiert, indem Sie sich outen und öffentlich darüber sprechen?

Dr. Bukacek:

Also, ich denke, zuallererst, weil ich keine Unternehmensangestellte bin. Ich muss meinen Chef nicht beeindrucken, ich muss meinen Chef nicht decken, ich muss mich nicht vor dem Firmenchef eines Unternehmens verantworten. Ich verantworte mich vor meinen Patienten. Ich bin eine echte Ärztin. Ich kümmere mich um das Wohlergehen meiner Patienten und ich kümmere mich um das Wohlergehen der örtlichen Gemeinde. Also, als ich herausfand, dass die Todeszahlen zu hoch angegeben wurden, empfand ich, dass dies eine Tatsache war, die gesagt werden sollte.

Interviewer:

Nun, Sie sind einfach eine Ärztin aus einer Kleinstadt, Kalispell in Montana. Wie kam es zur Verbreitung Ihres Videos, was denken Sie, wie es dazu kam, dass Sie Millionen von Zuschauern erreichen konnten?

Dr. Bukacek:

Nun, ich denke, das liegt daran, dass es bei den Menschen als wahr empfunden wurde. Wie Sie wissen, war die Mehrheit der Leute verängstigt. Die Mehrheit der Leute ist weiterhin verängstigt und richtig dadurch vereinnahmt. Aber es gab eindeutig Millionen von Menschen, die sich nicht darauf einließen, nicht darauf hereinfließen. Sie hatten das Gefühl im Bauch, dass mit der Art und Weise, wie die Geschichte vorgebracht wurde, etwas nicht stimmte. Daher würde ich sagen, der häufigste Kommentar, den ich von Menschen hörte, die mein Video anschauten, war: Sie wussten, dass sie belogen wurden. Und es war sehr – ich weiß nicht, ob man ermutigend sagen kann – es sind eigentlich keine guten Nachrichten – aber es war eine Ermahnung an sie, einen Mediziner kommen zu lassen und ihnen dann zu erzählen, was sie bereits wussten, und ihnen sogar Hintergrundinformationen zu geben, die das noch untermauerten. Ich denke, das ist der Grund – die Leute wussten bereits, dass etwas nicht stimmt. Millionen von Menschen wussten, dass mit der angsteinflößenden

Geschichte etwas nicht stimmte.

Interviewer:

Nun, wir haben gehört, dass Kliniken und Krankenhäuser tatsächlich mehr Geld erhalten, wenn sie Todesfälle als Covid-19-Fälle melden – im Vergleich zu anderen Todesursachen. Stimmt das?

Dr. Bukacek:

Das ist wahr. Ja, es ist absolut wahr, und Scott Jensen, wieder einer meiner Helden, trat damit im Februar an die Öffentlichkeit. Er berichtete, dass die Krankenhäuser 13.000 Dollar zusätzlich pro COVID-19-Patient bekommen und 39.000 Dollar für Patienten, die an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden. Das ist eine erwiesene Tatsache. Aber die Krankenhäuser und Ärzte verdienen nicht nur Geld an den Menschen, die wirklich krank sind und denen, die daran sterben. Viel mehr noch: Krankenhäuser erhielten Fördergelder. In dieser kleinen Stadt Kalispell hat das Krankenhaus hier 8 Millionen Dollar Fördergelder erhalten. Und sie bekamen auch einen COVID- Gebäudeflügel für 2 Millionen Dollar vom Corps of Engineers eingebaut, obwohl wir hier nur 2 angebliche COVID-19-Todesfälle und vier oder vielleicht ein halbes Dutzend Patienten hatten ... Ich kenne die genaue Anzahl der eingewiesenen Patienten für COVID-19 nicht, aber es war eine sehr geringe Anzahl. Dennoch bekamen wir einen 2-Millionen-Dollar-Gebäudeflügel! Das sind die Dinge, die ich mit Sicherheit weiß. Aber die Art und Weise, wie sich die Krankenhäuser verhalten – ich zumindest denke, dass sie nie aufgehört haben mit diesen strengen Maßnahmen in ihren Labors, mit dem Kürzen der Laborstunden. Sie kommen gerade sehr langsam in Fahrt, OPs, die nicht so dringlich waren, durchzuführen. Sie verlieren Geld. Und die Kliniken haben Geld verloren, weil sie diese Behandlungen nicht durchführten. Ich vermute also stark, dass sie dafür Bundesfördergelder erhalten. Einer der Gründe, warum ich das sage, ist, dass ich von der Tatsache weiß, dass Ärzte ihre Patienten im Stich ließen. Die meisten Hausärzte schlossen ihre Praxen in diesem Land, sodass die Patienten nicht einmal mehr Zugang zu ihrem Hausarzt hatten, ganz zu schweigen von den Operationen und all dem. Also im Grunde ließ die überwiegende Mehrheit der Ärzte ihre Patienten 2-3 Monate lang im Stich, die meisten drei Monate lang. Und dann fuhren sie irgendwie in Urlaub oder was auch immer sie mit ihrer Zeit machten, und ich weiß, dass sie eine Entschädigung für sich selbst und für die Ausfallzeit ihrer Praxis verlangen. Ich weiß es zumindest von einzelnen Ärzten und Ärztegruppen, die das tun. Daher vermute ich, dass auch die Krankenhäuser die Bundesförderung bekommen. Das ist ziemlich schlimm. Eine weitere Sache, die die Ärzte tun – das ist Tatsache – sie bitten um Bundesgelder. Und wohlgemerkt, das sind Gelder der Steuerzahler bzw. Geld aus der Bundesreserve. Sie bitten die Regierung um Geld für die Entwicklung der Telemedizin. Bei der Telemedizin sitzen sie nicht von Angesicht zu Angesicht nah am Patienten, sondern sie sehen ihren Patienten auf dem Bildschirm, was den Arzt natürlich noch weiter von seinen Patienten entfernt. Und die Ärzte bekommen Geld, um das zu entwickeln. Es tut mir leid, aber mehr Geld für weniger Patientenkontakt, das ist nicht gut für die Patienten. Das ist nicht gut für die medizinische Versorgung. Das sind die Dinge, die ich weiß. Es sieht nicht gut aus. Und von allem, was ich weiß, kann ich mit Sicherheit sagen: Das ist nur die Spitze des Eisbergs, dessen, was am geschehen ist.

Interviewer:

Ja, ich hörte von ein paar Ärzten in Nordkalifornien, die berichteten, dass ihre Selbstmordrate während der Covid-Krise weit über allem lag, was mit Covid zu tun hatte. Ich denke also über all die verschiedenen Zustände nach, die im Moment nicht angesprochen

werden, weil wir uns so sehr auf Covid konzentrieren.

Dr. Bukacek:

Ja, die Selbstmorde und die Zunahme von häuslicher Gewalt und Tötungsdelikten, all das ist vorhersehbar. Es wurde vorhergesagt, dass dies mit dem Lockdown geschehen würde, und es ist geschehen. Zwei meiner Patienten hatten nahe Verwandte, die sich umgebracht haben, die Selbstmord begingen. Und das stand in direktem Zusammenhang mit dem Lockdown. Das ist wiederum eine ganz andere Geschichte. Und die Einsamkeit meiner Patienten im Pflegeheim und der Patienten im betreuten Wohnen, die ihre Angehörigen seit drei Monaten nicht mehr gesehen haben. Die meisten Menschen in diesen Langzeitpflegeeinrichtungen leben dafür, ihre Familien zu sehen. Viele Menschen dort fallen in eine Depression, eine kardiotonische Depression (= Depression mit Herzschwäche) einer meiner Patienten. Es gibt Menschen, die ohne Beistand ihrer Familien im Sterben liegen. Das ist grausam.

Interviewer:

Als ob unsere psychische Gesundheit nicht Teil unserer Gesamtgesundheit wäre.

Dr. Bukacek:

Wirklich ja, und als ob wir keinen Kontakt zu unseren Familienmitgliedern brauchen, einfach sie sehen zu dürfen. Für diese älteren Menschen, vielleicht ist ihr Gedächtnis ein wenig beeinträchtigt, und dann ihre Familienangehörigen mit einer Maske aus dem Fenster zu sehen, das ist für einige wirklich beängstigend. Es ist schrecklich.

Interviewer:

Also gut, im schlimmsten Fall, nehmen wir an, die Zahlen sind ein wenig überhöht, aber wenn das zur Folge hat, dass wir uns mehr darauf konzentrieren und es uns dazu bringt, eine Lösung zu finden – was ist falsch an ein bisschen Übertreibung, damit wir es wirklich ernst nehmen?

Dr. Bukacek:

Ja, nun, es ist mehr als nur ein wenig Inflation. Das ist das eine, das ich gerne sagen möchte. Ich habe ein wenig über die CDC-Tabellen gesprochen. Auf diesen Tabellen, wenn Sie Ihre eigenen Berechnungen anstellen, gibt es eine Zahl, wenn Sie sich die Spalte COVID-19 ansehen, steht da eine andere Zahl, und wenn Sie sich die Zahl ansehen, welche die CDC den Medien gaben, ist das wiederum eine andere Zahl. Es gibt also grundsätzlich drei verschiedene Zahlen. Und wenn man die niedrigste Zahl mit der höchsten Zahl vergleicht, handelt es sich dabei um einen Anstieg von etwa 250 %. Welche Zahlen, wenn überhaupt, sind also wahr? Aber sie nehmen die höchste. 250%igen Zuwachs im Vergleich mit der niedrigsten Zahl. Ich würde das also nicht nur „ein bisschen Inflation“ nennen. Ich würde das ziemlich viel nennen! Also, das ist ein Punkt, den ich hier ansprechen möchte. Und der andere Punkt ist der Tod und die Menschen, die angeblich daran erkranken. Das ist nicht wirklich die große Krankheit, mit der wir es hier zu tun haben. Das große Problem oder die wirkliche Krankheit ist, dass wir – die Menschen auf der ganzen Welt – gewählten und nicht gewählten Bürokraten erlaubt haben, uns unsere Freiheiten zu nehmen. Ich meine, viele von uns wehren sich dagegen, widersetzen sich im Rahmen des Möglichen, aber die Mehrheit der Menschen lässt dies zu. Einige Leute bitten die Regierung, zu kommen und sie zu retten. Insgesamt gesehen sind wir also freiwillig, wir haben diesen Bürokraten erlaubt, uns unsere Freiheiten zu nehmen.

Die Freiheit, das Recht zu arbeiten, das Recht, sich friedlich zu versammeln, das Recht auf Religionsfreiheit, das Recht der Menschen, ihre Lieben zu sehen. All das ist nur eine kurze Zusammenfassung, aber es gibt noch viel mehr Rechte, die uns genommen wurden, ganz zu schweigen von der Zerstörung des privaten Sektors unserer Wirtschaft, der ihr Motor sein soll. Das ist also die eigentliche Krankheit, die wir zugelassen haben, und wir lassen sie auch weiterhin zu. Das ist die wahre Krankheit.

Interviewer:

Gut gesagt. Frau Dr. Bukacek, ich danke Ihnen für Ihre Zeit.

Dr. Bukacek:

Sehr gerne!

Interviewer:

Herzlichen Dank!

von avr.

Quellen:

-

Das könnte Sie auch interessieren:

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#Coronavirus - www.kla.tv/Coronavirus

#Bukacek - www.kla.tv/bukacek

#Lockdown - www.kla.tv/Lockdown

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.